

Liebe Besucherinnen und Besucher,

das letzte Quartal dieses Jahres steht ganz im Zeichen unserer Sonderausstellung »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«. Die Werke, die wir hier zeigen, stammen aus der Kunstsammlung der Stadt Karlsruhe, ergänzt durch wenige Dauerleihgaben. Diese Serie der Sammlungspräsentationen, die ich 2009 als Teil unseres Programms einführte, liegt mir auch persönlich sehr am Herzen. Mit ihr fokussieren wir unsere wissenschaftliche, kuratorische und restauratorische Tätigkeit völlig auf die Kunstwerke, die wir in unseren Depots sammeln, um sie im Sinne des kulturellen Erbes zu bewahren. Wir beleuchten damit auch die Kunstgeschichte der Region und nehmen Künstler in den Blick, von denen etliche auch überregional weitaus größere Anerkennung verdienten wie Willi Müller-Hufschmid, Herbert Kitzel oder Walter Becker, um einige beispielhaft zu nennen. Mit diesem Ausstellungsformat handeln wir im besten Sinne nachhaltig.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Brigitte Baumstark und das Team der Städtischen Galerie Karlsruhe

Tradition und Aufbruch Nachkriegskunst in Karlsruhe 20/07/2019–19/01/2020

»Tradition als Verpflichtung« – unter diesem Motto stand nicht nur die Karlsruher Kunstakademie, als sie nach schweren Kriegszerstörungen 1947 ihren Lehrbetrieb wieder aufnahm, diese Haltung kennzeichnet auch die gesamte Kunstszene der Nachkriegszeit in der Fächerstadt. Mit der Wiedereinsetzung ihrer 1933 entlassenen Professoren Karl Hubbuch und Wilhelm Schnarrenberger bzw. mit den Berufungen von Erich Heckel und Otto Laible knüpfte die Akademie an ihre eigenen Wurzeln und an anerkannte Richtungen der klassischen Moderne an. Als vorbildhaft galten insbesondere die französische Kunst des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts und der deutsche Expressionismus. Auch das Schaffen der hier freiberuflich tätigen Künstler blieb größtenteils einer gegenständlich-figurativen Bildsprache verbunden.

Erst mit HAP Grieshaber, der 1955 als Nachfolger Heckels nach Karlsruhe kam, wurden neue Impulse wirksam. Grieshaber begeisterte seine Studierenden für die aktuellen Positionen der internationalen Avantgarde und förderte eine große Zahl junger Talente. Aus seiner Klasse ging die Neue Figuration hervor, zu deren bedeutendsten Vertretern u. a. Horst Antes und Walter Stöhrer zählen. Spannende Gegenüberstellungen individueller Positionen vermitteln einen facettenreichen Einblick in das Kunstgeschehen der Stadt zwischen Kriegsende und 1960. Gezeigt werden ca. 150 Gemälde, Grafiken und Plastiken, die bis auf wenige Ausnahmen zum Sammlungsbestand der Städtischen Galerie Karlsruhe gehören.

Der Rundgang durch die in thematisch-chronologische Abteilungen gegliederte Ausstellung beginnt mit einer Auswahl aus Erwin Spulers Zyklus »Als das Feuer vom Himmel fiel«. Unter dem unmittelbaren Eindruck des Kriegsinfernos schuf der Künstler eine Folge von Gemälden und Gouachen, in denen er den Betrachter nicht nur mit den bis zur Unkenntlichkeit zerbombten Stadtlandschaften konfrontiert, sondern in drastischen, nahsichtigen Bildfindungen auch die Opfer der Luftangriffe vor Augen führt. Zahlreiche weitere Exponate in diesem ersten Ausstellungsbereich zeigen die enormen Kriegsschäden in Karlsruhe, dessen Innenstadt zu mehr als 60 Prozent zerstört worden war.

Zwei Jahre nach Kriegsende konnte die 1944 vom Bombenhagel getroffene und in der Zwischenzeit notdürftig hergerichtete Karlsruher Kunstakademie wieder eröffnet werden. Zu den Lehrern der ersten Stunde zählten 1947 Hubbuch und Schnarrenberger, im selben Jahr wurde zudem Otto Laible berufen. 1949 übernahm Erich Heckel, der überragende Altmeister des deutschen Expressionismus, ein Lehramt, gefolgt von Walter Becker, der seit 1951 an der Akademie unterrichtete. Im offenen Lichthof werden sie alle mit charakteristischen Werken der Nachkriegszeit vorgestellt.

In der regionalen Kunstszene der Fächerstadt außerhalb der Akademie entfaltete sich in den Nachkriegsjahren ebenfalls ein facettenreiches Spektrum. Nur wenige Maler und Grafiker – beispielsweise Heinz Barth, Wladimir von Zabotin oder Willi Müller-Hufschmid, der 1959 als einer der ersten Karlsruher Künstler an der documenta in Kassel teilnahm – vollzogen den Schritt in die Abstraktion. Vorherrschend blieb vielmehr die Auseinandersetzung mit der am Gegenstand orientierten Moderne im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts. Getrennt nach den Medien Malerei bzw. Arbeiten auf Papier und gegliedert in die Themenkreise Stillleben, Landschaft, Figurenbild und Porträt werden die Exponate dieser Abteilungen überwiegend in den Unterzügen des Lichthofs präsentiert. Hier lassen sich viele gleichermaßen unerwartete wie spannende Entdeckungen machen.

Künstlerinnen und Künstler

Horst Antes, Klaus Arnold, Wilhelm Baier-Burcardo, Heinz Barth, Ludwig Barth, Bernhard Karl Becker, Walter Becker, Otto Birg, Karl Brutzer, Walter Büchel, Eberhard Dänzer, Franz Dewald, Max Eichin, Josef Eisele, Hans Martin Erhardt, Ernst Feuerstein, Otto Graeber, Hans Graef, HAP Grieshaber, Fritz Haefelinger, Erich Heckel, Walter Herzger, Mathias Hess, Karl Hubbuch, Herbert Kitzel, Willy Kiwitz, Fritz Klemm, Werner Kornhas, Martha Kropp, Willi Kumpel, August Kutterer, Otto Laible, Helmut Lechner, Hans Lopatta, Wilhelm Loth, Eva Lützenkirchen, Paul Maier-Pfau, Wilhelm Martin, Helmut Meyer-Weingarten, Karin Michelis, Willi Müller-Hufschmid, Wilfried Otto, Adolf Rentschler, Walter Riederer, Albert Rieger, Walter Rosswag, Heinz Schanz, Anneliese Schemmel, Wilhelm Schnarrenberger, Albert Schneller, Erwin Spuler, Walter Stöhrer, Hanfried Streit, Richard Trautmann, Emil Wachter, Else Winnewisser, Wladimir von Zabotin

umgehängt 2019 Facetten der Malerei 1960–2010 bis Frühjahr 2020

Seit etwa zehn Jahren präsentiert die Städtische Galerie Karlsruhe ihre Dauerausstellung unter dem bildhaften Begriff »umgehängt«, um unmittelbar deutlich zu machen, dass dieser Bereich im ersten Obergeschoss regelmäßig neu konzipiert wird. Die reichen Bestände der Städtischen Kunstsammlung und der Sammlung von Ute und Eberhard Garnatz mit Werken aus den 1960er- bis in die 2010er-Jahre werden unter immer neuen Vorzeichen und in verschiedenen Konstellationen vorgestellt, so dass die Besucherinnen und Besucher auf ein breites Spektrum von eher selten gezeigten bis zu vertrauten Kunstwerken treffen. Im Mittelpunkt der aktuellen Schau »Facetten der Malerei« steht das traditionsreiche Medium und seine experimentelle Öffnung zu anderen Kunstgattungen. Vor dem Hintergrund der veränderten künstlerischen Haltungen in den 1960er-Jahren mussten sich die Maler neu orientieren. Sie begannen ihr Medium zu hinterfragen, erkundeten seine spezifischen Möglichkeiten und erweiterten diese auf unterschiedlichste Weise.

Die Möglichkeiten der Farbe als bestimmendes Element der Malerei untersuchten die Künstler der Nachkriegszeit und nahmen sie als Ausgangspunkt für ihre experimentellen Arbeiten. Emil Schumacher, ein bedeutender Vertreter des Informel, entwickelte aus einer offenen und prozesshaften Arbeitsweise seinen authentischen Stil, indem er Farbe pastos auftrug und ihre Stofflichkeit zur Gestaltung einer reliefhaften Oberfläche nutzte, wie sein spätes Werk »Mansur« von 1998 beispielhaft zeigt. Er gestaltete archaisch anmutende Zeichen und Strukturen, die Assoziationen zu Bodenoberflächen und Landschaft hervorrufen. Otto Piene ging radikal mit dem leuchtend roten, homogenen Grund des Gemäldes »Sky Red, Sun Black« von 1966 um. Mit einer zentral darauf gerichteten, offenen Flamme ließ er die Farbe schmelzen. Das Ergebnis, die blasig-krustige Struktur der Bildoberfläche, fungiert als unmittelbares Sinnbild für Energie und Zerstörung. Piene war Gründungsmitglied der legendären Gruppe ZERO. Ihr Name leitet sich ab vom Countdown des Raketenstarts und symbolisiert einen kompromisslosen Neubeginn. Licht, Bewegung, Raum und Zeit sollten die wesentlichen Elemente ihrer Kunst sein.

Das kritische Hinterfragen historischer wie zeitgenössischer Phänomene und Ereignisse prägte die Malerei seit den 1960er-Jahren in besonderem Maße. Ein anspielungsreiches Beispiel ist die Serie der »Heldenbilder« von Georg Baselitz, aus der wir das Gemälde »Der Exote!« von 1966 zeigen. Hierin stellte der Künstler den plakativ formulierten Heroen der nationalsozialistischen und später der ostdeutschen Propaganda eine sensibel und verletzlich wirkende Gestalt in einer offenen Malweise entgegen. Jörg Immendorff setzte sich intensiv mit dem deutsch-deutschen Verhältnis in den Zeiten des Kalten Krieges auseinander. In seiner Serie »Café Deutschland« griff er dieses Thema anspielungsreich und zum Teil karikierend auf.

Künstlerinnen und Künstler

Margit Abele, Franz Ackermann, Peter Ackermann, Georg Baselitz, Gundula Bleckmann, Peter Brüning, Rolf-Gunter Dienst, Helmut Dörner, Gerd van Dülmen, Sabine Funke, Nele-Marie Gräber, Erwin Gross, Otto Herbert Hajek, Peter Herkenrath, Leni Hoffmann, Jörg Immendorff, Per Kirkeby, Herbert Kitzel, Harald Klingelhöller, Gustav Kluge, Heinrich Klumbies, Harry Kögler, Dieter Krieg, Rainer Küchenmeister, Arnulf Letto, Markus Lüpertz, Heinz Mack, Gerhard Mantz, A. R. Penck, Otto Piene, Sigmar Polke, Hans Peter Reuter, Emil Schumacher, Walter Stöhrer, Günther Uecker, Günter Umberg, Corinne Wasmuth

Mittwochs um 11

Der besondere Termin am Vormittag mit Führungen in der Sammlungspräsentation oder der Sammlungspräsentation. Sitzgelegenheiten stehen zur Verfügung. Kosten: 2 € + Eintritt

Mittwochs um 6

Der besondere Abendtermin um 18 Uhr in der Städtischen Galerie Karlsruhe. Dabei wechseln sich Gespräche über Kunst mit Zeitzeugen und Führungen zu ausgewählten Themen der Dauer- und Sonderausstellungen ab. Kosten: 2 € + Eintritt

Mi11

Kinderwerkstatt – Offene Workshops

Jeden Sonntag ein neues, spannendes Thema der Ausstellungen im Mittelpunkt. Angeregt durch die betrachteten Werke geht es dann an das eigene Gestalten. Für Kinder ab 6 Jahre, ohne Anmeldung, Kosten: 2 €

Führungen für Gruppen und Schulklassen und weitere Kunstvermittlungsangebote

entnehmen Sie bitte unserem gesonderten Flyer. Anmeldung und Auskunft unter Telefon (0721) 133-4414/-4401, Mo–Fr / 9–15 Uhr

KW

»Mit Kindern Ansehen«

Interkultureller Eltern-Kind-Workshop
In der Kooperation mit der vhs Karlsruhe zu einem interkulturellen Eltern-Kind-Workshop ins Museum ein. Familien mit Kindern (3–12 Jahre) begegnen sich im Schauen, Sprechen und gemeinsamen Kreativsein. Für Eltern mit Migrationshintergrund sind Deutschkenntnisse ab B1-Niveau empfohlen. Anmeldung unter (0721) 3351 608 oder reich.kuk@mail.de. Der Eintritt ist frei.



Walter Becker,
Musik, 1957,
Städtische Galerie Karlsruhe



Jörg Immendorff,
Café Deutschland IV, 1978,
Städtische Galerie Karlsruhe

Komponistinnen II Chorkonzert mit dem Studio Vocale Karlsruhe Sonntag 20/10/2019 / 19 Uhr

Das Studio Vocale Karlsruhe lädt am Sonntag, 20. Oktober 2019 um 19 Uhr zu einem besonderen Konzert mit Werken von Komponistinnen aus Nord- und Südamerika ein. Die Konzeption mit Musik ausschließlich von Frauen bei den Europäischen Kulturtagen Karlsruhe 2018 fand so positive Resonanz, dass sich der Chor dazu entschloss, ein weiteres Programm ausschließlich Komponistinnen zu widmen – dieses Mal aus Amerika. Da die Musik keine avantgardistischen Ansprüche hat, sondern mehrheitlich aus der Folklore inspiriert ist, dürfen sich die Zuhörer*innen auf spannende Gegensätze der unterschiedlichen Kulturen mit hohem Unterhaltungswert freuen. Aus Nordamerika erklingen Werke von Rosephanye Powell, Eleanor Daley, Elaine Hagenberg, Nancy Telfer und Alice Parker, aus Südamerika von Beatriz Corona, Marta Lambertini, Liliana Cangiano, Modesta Bor und Graciela Tarchini.

Manfred Kratzer ergänzt das Programm mit Klaviermusik aus Nord- und Südamerika.

Der Eintritt kostet 15 €, ermäßigt 10 €. Die Karten sind nicht nummeriert und werden ausschließlich an der Abendkasse verkauft.

Städtische Galerie Karlsruhe
Lorenzstraße 27, 76135 Karlsruhe
Telefon (0721) 133-4401/-4444
Fax (0721) 133-4409
staedtsche-galerie@karlsruhe.de
www.staedtsche-galerie.de
www.facebook.com/
StaedtscheGalerieKarlsruhe

Öffnungszeiten
Mi–Fr / 10–18 Uhr
Sa, So / 11–18 Uhr
Mo, Di / geschlossen

Öffnungszeiten an Feiertagen
03/10/2019 / 10–18 Uhr
01/11/2019 / 10–18 Uhr
24/12/2019 / geschlossen
25/12/2019 / geschlossen
26/12/2019 / 10–18 Uhr
31/12/2019 / geschlossen
01/01/2020 / geschlossen
06/01/2020 / 11–18 Uhr

Eintritt
Tradition und Aufbruch
Nachkriegskunst in Karlsruhe
5 € / 3,50 € ermäßigt

umgehängt 2019: Facetten der Malerei
1960–2010
3 € / 2 € ermäßigt

Freitags ab 14 Uhr freier Eintritt!
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
sowie Schulklassen in Begleitung einer
Lehrkraft frei, Gruppen ab 10 Personen
ermäßigter Eintritt, öffentliche Führungen
und Kinderaktionen sowie Führungen
für Schulklassen 2 € pro Person.

Museums-PASS-Musées
Freier Eintritt, auch in die
Sonderausstellungen



Oktober



Do 03	15.00	Führung Silke Stimmler M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Fr 04	16.00	Führung Ulrich Steinberg M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
So 06	15.00	Führung Kiriakoula Damoulakis M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
	15.00–16.30	KW Kinderwerkstatt mit Ulrich Steinberg M.A. »Im Feuerwerk der Farben – Wenn Bilder explodieren«
Mi 09	11.00	Mi11 Führung Florentine Seifried M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Do 10	12.15	Kurzführung Margit Fritz M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Fr 11	16.00	Führung Thomas Angelou M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
So 13	15.00	Führung Dr. Martina Wehlte »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
	15.00–16.30	KW Kinderwerkstatt mit Eric Schütt »Karlsruhe – Wir malen unsere Stadt«
Do 17	12.15	Kurzführung Dr. Claudia Pohl »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Fr 18	15.00–17.00	»Mit Kindern Ansehen« Interkultureller, kreativer Museumsnachmittag für Eltern und Kinder (3-12 Jahre) mit Eva Wittig (Anmeldung erforderlich, siehe Rückseite unten. Der Eintritt ist frei.)
	16.00	Führung Eric Schütt »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
So 20	15.00	Führung Dr. Martina Wehlte »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
	15.00–16.30	KW Kinderwerkstatt mit Silke Stimmler M.A. »Nach der Natur – Bunte Jahreszeitenbilder«
	19.00	Komponistinnen II Chorkonzert mit dem Studio Vocale Karlsruhe
Mi 23	11.00	Mi11 Führung Sylvia Bieber M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Do 24	12.15	Kurzführung Hannah Nerlich M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Fr 25	16.00	Führung Dr. Claudia Pohl »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
So 27	15.00	Führung Margit Fritz M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
	15.00–16.30	KW Kinderwerkstatt mit Eric Schütt »Es tanzt der Kreis, es hüpf das Quadrat – Formen und Farben entdecken«
Do 31	12.15	Kurzführung Florentine Seifried M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«

November



Fr 01	15.00	Führung Ulrich Steinberg M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Sa 02	16.00–18.00	Kreatives Schreiben für Erwachsene mit Carmen Beckenbach M.A. (Kosten: 6 Euro plus ermäßigter Eintritt, Anmeldung erforderlich)
So 03	15.00	Führung Silke Stimmler M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
	15.00–16.30	KW Kinderwerkstatt Ulrich Steinberg M.A. »Tape it, baby! – Bilder voll geklebt«
Mi 06	18.00	Mi6 »Ein anderer Blick« Rundgang durch die Ausstellung »Tradition und Aufbruch« mit der Gemälderestauratorin Anna Virgin und der Kuratorin Sylvia Bieber M.A.
Do 07	12.15	Kurzführung Margit Fritz M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Fr 08	16.00	Führung Simone Maria Dietz M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
So 10	15.00	Führung Kiriakoula Damoulakis M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
	15.00–16.30	KW Kinderwerkstatt mit Eric Schütt »Rumgepurzelt und stillgestanden – Stilleben in Bewegung«
Mi 13	11.00	Mi11 Führung Sylvia Bieber M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Do 14	12.15	Kurzführung Dr. Claudia Pohl »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Fr 15	16.00	Führung Thomas Angelou M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Sa 16	15.00–18.00	»Experiment Zeichnen« Workshop für Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene mit Sanne Pawelzyk (Kosten: 6 Euro plus ermäßigter Eintritt, Anmeldung erforderlich)
So 17	15.00	Führung Dr. Martina Wehlte »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
	15.00–16.30	KW Kinderwerkstatt mit Silke Stimmler M.A. »Bilder lügen wie gedruckt? Experimentelle Druckwerkstatt«
Do 21	12.15	Kurzführung Hannah Nerlich M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Fr 22	15.00–17.00	»Mit Kindern Ansehen« Interkultureller, kreativer Museumsnachmittag für Eltern und Kinder (3-12 Jahre) mit Eva Wittig (Anmeldung erforderlich, siehe Rückseite unten. Der Eintritt ist frei.)
	16.00	Führung Ulrich Steinberg M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
So 24	15.00	Führung Kiriakoula Damoulakis M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
	15.00–16.30	KW Kinderwerkstatt mit Silke Stimmler M.A. »Im Feuerwerk der Farben – Wenn Bilder explodieren«
Mi 27	18.00	Mi6 »Ein anderer Blick« Rundgang durch die Ausstellung »Tradition und Aufbruch« mit der Gemälderestauratorin Anna Virgin und der Kuratorin Sylvia Bieber M.A.
Do 28	12.15	Kurzführung Dr. Claudia Pohl »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Fr 29	16.00	Führung Thomas Angelou M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Sa 30	16.00–18.00	»Hilfe, wilde Tiere im Museum!« Abenteuer tour mit iPad für Kinder ab 10 Jahre mit Carmen Beckenbach M.A. (Kosten: 4 Euro, Anmeldung erforderlich)

Dezember



So 01	15.00	Führung Margit Fritz M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
	15.00–16.30	KW Kinderwerkstatt mit Birgit Reich »Drauß vom Walde komm ich her ... – Wir basteln Winterwaldklappkarten mit Weihnachtspersonal«
Mi 04	18.00	Mi6 Führung Simone Maria Dietz M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Do 05	12.15	Kurzführung Hannah Nerlich M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Fr 06	16.00	Führung Thomas Angelou M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
So 08	15.00	Führung Dr. Martina Wehlte »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
	15.00–16.30	KW Kinderwerkstatt mit Birgit Reich »Weihnachtsgeschichten als Fancy Zines – Überrascht Eure Familie mit einem selbstgemachten Weihnachtsmagazin!«
Mi 11	11.00	Mi11 Führung Florentine Seifried M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Do 12	12.15	Kurzführung Margit Fritz M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Fr 13	15.00–17.00	»Mit Kindern Ansehen« Interkultureller, kreativer Museumsnachmittag für Eltern und Kinder (3-12 Jahre) mit Eva Wittig (Anmeldung erforderlich, siehe Rückseite unten. Der Eintritt ist frei.)
	16.00	Führung Thomas Angelou M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Sa 14	15.00–17.00	»Wilde Weihnachtswesen« Abenteuer tour mit iPad für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahre mit Carmen Beckenbach M.A. (Kosten: 4 Euro plus ermäßigter Eintritt, Anmeldung erforderlich)
So 15	15.00	Führung Kiriakoula Damoulakis M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
	15.00–16.30	KW Kinderwerkstatt mit Birgit Reich »Kunst am Bau(m) – Abstrakte Reliefs für den Weihnachtsbaum!«
Do 19	12.15	Kurzführung Margit Fritz M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Fr 20	16.00	Führung Simone Maria Dietz M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
So 22	15.00	Führung Dr. Martina Wehlte »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
	15.00–16.30	KW Kinderwerkstatt mit Birgit Reich »Porträts, die am Herzen liegen – Porträtanhänger für unsere Liebsten!«
Di 24		Heiligabend geschlossen
Mi 25		Erster Weihnachtsfeiertag geschlossen
Do 26	15.00	Führung Ulrich Steinberg M.A. »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
Fr 27	16.00	Führung Eric Schütt »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
So 29	15.00	Führung Dr. Claudia Pohl »Tradition und Aufbruch. Nachkriegskunst in Karlsruhe«
	15.00–16.30	KW Kinderwerkstatt mit Silke Stimmler M.A. »Im Feuerwerk der Farben und Formen – Wir gestalten Neujahrsgrüße!«
Di 31		Silvester geschlossen

Vorankündigung 6. Januar 2020: Tag der offenen Tür von 11 bis 18 Uhr, Eintritt frei!

Oktober: Adolf Rentschler,
Trümmer der Stephanskirche in Karlsruhe, 1946,
Städtische Galerie Karlsruhe
November: Erich Heckel, Nebelwolken, 1953,
Städtische Galerie Karlsruhe,
Leihgabe aus Privatbesitz,
Dezember: Wladimir von Zabein, Komposition P 7,
um 1947–49, Städtische Galerie Karlsruhe
Titel: Wilhelm Schmarrenberger,
Der Karlsruher Bahnhof, 1952,
Städtische Galerie Karlsruhe,
© VG Bild-Kunst, Bonn 2019

10–12

Programm Oktober November Dezember 2019

STÄDTISCHE
GALERIE
KARLSRUHE

